



schmetterling verlag

Aktuelles Interview mit Amma Darko

In Ihrem neuen Buch «Die Gesichtslosen» geht es um Straßenkinder in Ihrer Heimatstadt Accra. Wie kamen Sie auf dieses Thema?

Amma Darko: Nun, wenn Sie genau überlegen, werden Sie zugeben müssen, dass ich über das Thema schon früher geschrieben habe. Denken Sie nur an die Geschichte «Das Hausmädchen»... nun gut, daran merken Sie also, dass die Idee für «Die Gesichtslosen» schon eine Weile in meinem Kopf herumgeisterte. Früher habe ich mal in einem Bürogebäude gearbeitet, das mitten auf dem Agboghloshie-Markt liegt. Rundherum Markt, soweit das Auge reicht.

Und dort leben die Straßenkinder?

Amma Darko: ...ich bin mir nicht sicher, ob man das ernstlich «leben» nennen kann, aber der Markt wimmelt von diesen Kindern, das ist wahr. Diese so genannten Kayagoos bieten sich als Träger für Händler und Kunden oder sonst wen an. Und sehen Sie, ich habe drei Kinder, einen relativ großen Haushalt und die Wege auf einem so riesigen Markt sind weit. Also nehme ich die Dienste gern in Anspruch.

... und dann kommt man ins Gespräch

Amma Darko: ... ich bin ein kreativer Mensch und suche die Kommunikation. Irgendwie ist mir mit der Zeit klar geworden, dass hinter jedem Gesicht da draußen auf der Straße eine ganz persönliche Geschichte steht. Damit wurde die Sache für die Schriftstellerin Amma Darko interessant.

Wird das Thema in Ghana öffentlich diskutiert?

Amma Darko: Ja, praktisch jeden Tag im Radio, im Fernsehen, in den Zeitungen. Alle sind sich über die Dringlichkeit des Problems einig, aber keiner weiß eigentlich so richtig, wie wir mit dem Problem umgehen sollen. Es gibt verschiedenste Gruppen und Organisationen, die sich diesem Thema annehmen, aber irgendwie habe ich den Eindruck, dass wir alle ein bisschen gelähmt sind vom gewaltigen Ausmaß der Misere.

Das klingt ziemlich desillusioniert...

Amma Darko: ... es ist so ähnlich, als wenn Du die permanenten Kopfschmerzen eines Nierenkranken mit Schmerztabletten behandelst. Wir kurieren an den Symptomen herum, kommen aber nicht an die wahren Ursachen des Übels. Das Phänomen der Straßenkinder ist schlicht und einfach ein Symptom extremer Armut, Korruption, Unterentwicklung, unzeitgemäßer Traditionen, all dieser Dinge, die unsere Gesellschaft tief prägen.



Schmetterling Verlag GmbH
Geschäftsführer:
Jörg Hunger & Paul Sandner
Lindenspürstraße 38 b
D - 70176 Stuttgart

Verlag: 0711.62.67.79
Fax: 0711.62.69.92
Auslieferung: 0711.6.36.96.98
info@schmetterling-verlag.de
www.schmetterling-verlag.de

Bankverbindung:
Schmetterling Verlag GmbH
Postbank Stuttgart
Konto-Nr. 278 0 75 - 706
BLZ 600 100 70

Amtsgericht Stuttgart
HRA 13432
USt-IdNr.: DE 8136 02 171
Steuer-Nr. 93 155. 010 35
Verkehrs-Nr. 12598



schmetterling verlag

Sie haben inzwischen fünf Bücher in deutscher Übersetzung veröffentlicht. Es gibt Kritiker, die sagen, Ihr Stil hätte sich verändert?

Amma Darko: Bei uns in Ghana gibt es einen Spruch, der mir gefällt: «Wer den Weg räumt, weiß nicht, wie krumm oder gerade der geräumte Weg ist, der hinter ihm liegt.»

Soll heißen?

Amma Darko: Meine Leser und erst recht die Kritiker können besser beurteilen, ob sich mein Stil verändert hat oder nicht. Es würde mich allerdings schon interessieren, wie die das meinen. Ich bin und bleibe eine Geschichtenerzählerin. Ich greife Ideen auf und bringe sie in eine gewisse Ordnung. Ich beobachte die Realität, und dann kommt meine Phantasie ins Spiel. Das ist wirklich ganz einfach.

Vor kurzem haben Sie Ihre dritte erfolgreiche Lesereise im deutschsprachigen Raum beendet. Was hat sich über die Jahre geändert etwa in Ihrem Verhältnis zum Publikum? Wie begegnen Ihnen die Zuhörer?

Amma Darko: Ich finde, auch bei den Lesereisen machst Du als Schriftsteller einen, nennen wir es mal Reifeprozess durch. So hat mir gerade die Lesereise zu «Die Gesichtslosen» wirklich viel gegeben. Und das liegt sicher auch an meiner Einstellung zu den Dingen. Jede Veranstaltung hatte auch etwas Besonderes zu bieten. Eine solche Tour besteht ja nicht nur aus den Lesungen selbst. Es beginnt ja schon mit der Zugfahrt, die Begrüßung am Bahnhof. Der erste Händedruck oder manchmal die Umarmung. Das Hotel, die Vorbereitungen mit der Leserin der deutschen Texte. Nicht zu vergessen die oft sehr ausführlichen Diskussionen nach der Lesung. Irgendwie sind mein Publikum und ich einander vertrauter geworden. Vielleicht wissen wir einander auch besser zu würdigen.

Interview: Schmetterling Verlag (Juli 2003)



Schmetterling Verlag GmbH
Geschäftsführer:
Jörg Hunger & Paul Sandner
Lindenspürstraße 38 b
D-70176 Stuttgart

Verlag: 0711.62.67.79
Fax: 0711.62.69.92
Auslieferung: 0711.6.36.96.98
info@schmetterling-verlag.de
www.schmetterling-verlag.de

Bankverbindung:
Schmetterling Verlag GmbH
Postbank Stuttgart
Konto-Nr. 278 0 75 - 706
BLZ 60010070

Amtsgericht Stuttgart
HRA 13432
USt-IdNr.: DE 8136 02 171
Steuer-Nr. 93 155. 010 35
Verkehrs-Nr. 12598